

Kirschblüten unter der Mondsichel

Von KimAnn

Kapitel 6: ...der Tag danach

Sesshomaru war schon lange auf, merkte aber , dass Ami wohl noch im Reich der Träume war und aus diesen wollte er sie auch nicht wecken, also ging er nach draußen um auf dem Trainingsplatz etwas zu trainieren . Als denn langsam die Sonne aufging , ging er in sein Zimmer zurück um sich im Bad frisch zu machen um dann zu Ami zu gehen , um sie zum Frühstück zu begleiten .

Während Sesshomaru draußen am trainieren war, träumte die Prinzessin von Sesshomaru und sich selbst , er kam wieder zurück in ihr Zimmer und setzte sich zu ihr ins Bett , wo er ihr tief in die Augen schaute und dabei ihrem Gesicht und somit ihren Lippen immer näher kam. Jedoch kurz bevor sich seine Lippen auf ihre legen konnte, schreckte sie aus ihrem Traum und musste enttäuscht fest stellen, dass dies nur ein schöner Traum war , denn sie war alleine in ihrem Bett , wie auch in ihrem Zimmer.

Sie seufzte einmal und stand denn auf und ging ins Bad um sich frisch zu machen und öffnete ihren zuvor geflochtenen Zopf vom Vorabend, worauf ihre Haste leicht wellig waren. Während sie im Bad war , brachte ein Diener ihr ihren morgendlichen Tee, den sie im Zimmer vorm Frühstück zu sich nahm und erzählte ihr , das der Lord des Nordens, ihr Vater, sich zu ihrer Mutter begeben hat und erst in ein paar Wochen wieder kommen würde. Dies nahm sie zur Kenntnis und schickte den Diener wieder fort, sie musste schon zugeben , sie freute sich schon etwas darüber , dass ihr Vater für mehrere Woche verreist ist . Denn nun hat sie genug Zeit um mit Sesshomaru allein sein zu können. Als sie aus dem Bad kam, trank sie erstmal einen Schluck des köstlichen Himbeer Erdbeer Tees und machte sich denn ihre Haare, die sie erstmal ordentlich durch kämmte. Diese band sie sich zu einem hohen Zopf , lies aber einzelne Strähnen raus hängen , damit es nicht zu streng wirkte und zog sich einen blau weißen Kimono an, der mit Monden und Sternen bestückt war , passend dazu hat sie ihren Zopf mit einem blauen Haarband zusammen gebunden und mit einer Schleife fixiert. Dies war für sie zwar etwas ungewöhnlich, da sie ihre Haare momentan eigentlich nur zu Zöpfen Flechtete, jedoch störte sie das nicht , was anderes ist auch mal schön, und außerdem hat sie bewusst dieses Outfit gewählt , da es die Farben des Westens sind und sie Sesshomaru eine Freude machen wollte . Nachdem sie fertig war , setzte sie sich noch auf ihren Sessel und las etwas in den Geschichtsbuch, bevor es Zeit war zum Frühstück zu gehen. Gerade als sie den letzten Schluck ihres Tees nahm , klopfte es an ihrer Tür, sie hörte wie die Tür leise geöffnet wurde und nahm an, das es eine ihrer Zofen war , die sich ums Zimmer kümmern wollte , also blieb sie da wo sie war und las noch etwas weiter in ihrem Buch, als sie plötzlich erschrocken keuchte, da ihr jemand sanft an ihrem linken Ohr läppchen saugte und daraufhin kurz Herein biss.

Sesshomaru konnte nicht anders , eigentlich wollte er Ami nur zum Frühstück

begleiten, jedoch als er sie in den Outfit, in den Farben seines Landes gesehen hat, konnte er einfach nicht anders .

Kurz bevor sie etwas sagen wollte , hörte sie eine ihr bekannte Stimme am Ohr „ Guten Morgen meine schöne , ich muss gestehen, es ist ein unbeschreibliches Gefühl dich in diesen Farben zu sehen und es bringt verbotene Gedankens Licht“ , was sie erschauern ließ „ freut mich das es dir gefällt, Sesshomaru, aber ich-“ ging sie an, als sie bemerkte , dass er sanft ihren Nacken streichelte und sich ihren Zopf fest in die Hand nahm um so ihren Kopf mit sanfter Gewalt in den Nacken zog um ihr schönes Gesicht zu sehen.

Gerade als sie ihn fragen wollte , was dies sollte , hauchte er ihr einen leichten Kuss auf den Mund und lies sie wieder los . Als sie bemerkte , das er sie nicht mehr fest hielt , stand sie auf und drehte sich um und legte daraufhin ihre Arme um seinen Nacken und nun küsste sie ihn . Der Kuss war anfangs eher zärtlich und gefühlvoll , entwickelte sich aber schnell zu einem wahren Zungenspiel. Als der Kuss immer mehr an Intensität zu nahm , fasste Sesshomaru ihren Obi , öffnete ihn und schob ihren Kimono von den Schultern , der daraufhin zu Boden glitt . Er unterbrach den Kuss um sie kurz betrachten zu können , in ihren Untergewand , das wiederum alles und wieder auch nichts verbarg. Zum Glück war der Lord heute morgen zu seiner Frau aufgebrochen und kam erst in ein paar Wochen zurück, was ihm einer der Bediensteten mitteilte , dachte Sesshomaru sich , während er Ami auf seine Arme nahm und sie aufs Bett ablegte und sie weiterhin schweigend beobachtete. Ihr Haarband hatte sich bei der Sache gelöst und ihre Haare fielen ihr nun in sanften Wellen dem Körper hinab , ihre Atmung war auch etwas erhöht und ihre Wangen glühten verräterisch. Kurz gesagt , er fand sie wunderschön , besonders ihre durch ihn geschwellenen Lippen, die er sofort wieder in Beschlag nahm.

Nach endlos langer Zeit , lösten sie sich von einander und blickten sich tief in die Augen, Sie gaben sich gegenseitig noch einen zärtlichen Kuss. Dann meinten beide, es wäre wohl Zeit wieder aufstehen und dass es besser wäre zum Frühstück zu gehen, bevor jemand sie vermissen würde.

Als Sesshomaru sich erhoben hatte, half er Ami noch beim aufstehen und reichte ihr ihren Kimono samt Obi, den sie sich unter seinen Blicken wieder anzog, was sie erröten lies . Nachdem sie ihren Obi fest gebunden hat , nahm sie ihr Haarband vom Bett und setzte sich an ihren Frisiertisch, wo sie ihre Haare erstmal ordentlich durchkämmte und diese wieder zu einem Zopf hochband und mit einer Schleife fixierte. Als sie sich denn noch etwas dezent geschminkt hat, reichte Sesshomaru ihr seine Hand, die sie dankend ergriff und mit ihm schließlich zum Speisesaal ging um erstmal in Ruhe zu frühstücken .

Auf dem Weg zum Speisesaal lösten sie ihre Hände von einander und sie hakte sich bei ihm ein , damit keine Gerüchte bei der Dienerschaft auftauchen. Außerdem gehört es sich nicht für eine Prinzessin oder einen Prinzen wie Sesshomaru Händchen haltend rum zu laufen . Im Speisesaal angekommen , setzten sie sich und das Essen wurde hinein gebracht . Als dies geschehen war , fingen beide an zu frühstücken und jeder hing seinen eigenen Gedanken nach .

Nach dem Essen verabschiedete Ami sich von Sesshomaru , da sie in den Unterricht musste. In der Bibliothek angekommen , begrüßte sie Kyoto und der Unterricht konnte beginnen . Zur Mittagszeit brachte jemand etwas Tee und einen Obstteller zur Stärkung . Später ging sie noch ins Musikzimmer und spielte und sang etwas , bevor sie sich in ihr Zimmer begab , nachdem der Unterricht beendet war . In diesem machte sie sich etwas frisch, schnappte sich ihr Buch und ging in den Garten in den Pavillon

und las etwas . Hierzu trank sie etwas Brombeer Tee , den sie geordert hatte und naschte ein paar Erdbeeren und Heidelbeeren zu ihrem Tee .

Sie liebte Beeren Tee, egal welche Beere, aber solchen Tee mochte sie am liebsten. So etwas wie Kamille oder auch Fenchel, beziehungsweise ähnliches, mochte sie überhaupt nicht .

Außerdem fragte sie sich , was Sesshomaru wohl gerade tat, aber wie sie vorhin von einen der Angestellten aufgeschnappt hat , trainiert er wohl mit den anderen Soldaten.

Bald kann sie auch wieder trainieren, denn ihre gezwungene Pause, wie sie die nannte war bald vorüber . Der General ist zwar momentan die Grenzen erkunden , kommt jedoch in ein paar Tagen wieder zurück und denn kann sie wieder trainieren und auch Sesshomaru kann sehen , was sie alles kann.

Sie hing noch etwas ihren Gedanken nach , bevor sie sich ihr Buch schnappte und es in ihrem Gemach verstaute.

Danach machte sie sich auf dem Weg zum Trainingsplatz um den Soldaten und besonders ihm beim Training zu zu schauen . Als sie ankam, stellte sie fest , dass die neuen Soldaten ihre ersten Übungskämpfe hatten und gegen Sesshomaru an treten musste. Wie schon von ihr erwartet, hatte niemand eine Chance gegen ihn , denn er hatte eine enorme Kraft , Schnelligkeit und Taktik, was dem Kampf an ging.

Als sie näher ran gegangen war, hielten die Soldaten in ihrer Tätigkeit inne und verbeugten sich vor der Hime und Ami begrüßte sie freundlich . Sie blickte nochmal zu Sesshomaru und wollte sich gerade abwenden und wieder ins Schloss gehen, als einer der Soldaten fragte „ wie wärs Prinzessin, wollen wir ein Kampf wagen ?“ abrupt hielt sie in ihrer Bewegung inne und schaute den Soldaten kurz geschockt an, bevor sie lächelte und antwortete „ gerne , jedoch weiß du , dass mein Vater mir eigentlich nur Einzeltraining erlaubt. Jedoch muss er es ja nicht erfahren . Warte, ich zieh mich kurz um und hol meine Waffen, denn kann es los gehen“ „sehr wohl Ami-Sama“ kam da von dem Soldaten und Ami ging in das Innere vom Schloss um sich ihre Trainings Kleidung an zu ziehen und ihre Schwerter zu holen .

Während die beiden sich unterhielten, dachte Sesshomaru er hört nicht richtig. Das der Soldat es wagte Ami, seine Ami, zu einem

Kampf heraus zu fordern. Gerade als er was sagen sollte , bemerkte er , das sie zustimmte . Er hörte aber auch, dass dies nur ginge , weil ihr Vater nicht da ist . Denn sie sagte noch dazu, dass normalerweise nur Einzeltraining erlaubt ist und daraus schloss er , dass es nicht das erste mal ist das sie kämpft, da sie ja auch ihre eigenen Waffen besitzt. Er musste schon zu geben , er war gespannt darauf zu sehen , wie sie sich machte.

Kurze Zeit später kam sie aus dem Schloss gelaufen und trug ein kurzes rotes Kimono Oberteil und eine schwarze Hose dazu. An ihrer Hüfte trug sie ein Katana mit einem Rot goldenen verzierten Schwertknauf und schwarzer Schwertscheide. Die anderen Soldaten stellten sich alle im Kreis um den Übungsplatz um zusehen zu können . Sesshomaru stellte sich jedoch direkt an den Rand des Platzes um im Notfall eingreifen zu können.

Anfangs wurde ohne Waffen gekämpft, das heißt es wurde mit Fäusten gekämpft und Ami hielt sich wirklich gut und parierte immer wieder zum Gegenschlag, nachdem der Soldat zugeschlagen hatte. Gerade als der Soldat seine Chance wieder nutzen wollte , bückte sie sich blitzschnell und tritt ihm die Beine weg und stelle ein Fuß dann auf seinen Brustkorb, signalisierte ihm so, dass sie gewonnen hatte. Beide hatten keine

Schramme abbekommen , das einzige was vielleicht auf einen Kampf deuten könnte, ist deren von Staub übersäten Körpern.

Gerade als sie zu ihrem Schwert greifen wollte , hörte sie Sesshomaru sagen „das reicht für heute , ihr könnt zurück treten“ , also beließ sie es dabei und sah zu , wie Soldaten gingen. Erst wunderte sie sich warum diese auf ihn hören , Sesshomaru erklärte ihr jedoch , dass ihr Vater ihn darum bat, die Soldaten zu trainieren bis der General wieder da ist .

„ das war garnicht mal schlecht“ hörte sie da plötzlich seine Stimme an ihrem Ohr „jedoch gegen mich hast du trotzdem keine Chance“ erzählte er weiter. Gerade als sie was erwidern wollte , war Sesshomaru plötzlich verschwunden und lies eine verwirrte Ami zurück.